

Pressemitteilung

Bewegendes Denkmal der „Grauen Busse“ eröffnet in Chemnitz am 27.01.2025: In Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

- **Schirmherr Ministerpräsident Michael Kretschmer eröffnet Denkmal**
- **Mobiles Denkmal bleibt bis zum 03.12.25 öffentlich**
- **Das Projekt „Unantastbar Mensch“ der SFZ Förderzentrum gGmbH fördert mit Wanderausstellung und Bildungsangeboten eine inklusive Erinnerungskultur und Reflexion über die NS-Zeit**

Chemnitz, 27. Januar 2025 – Am Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus wird an der Flemmingstraße 8c in Chemnitz das Denkmal der „Grauen Busse“ eröffnet. Das Denkmal, geschaffen von Horst Hoheisel und Andreas Knitz, besteht aus zwei nachgebildeten Bussen und erinnert an die Gräueltaten des Nationalsozialismus. Im Rahmen des Kulturhauptstadtjahres 2025 übergibt die SFZ Förderzentrum gGmbH das Denkmal der „Grauen Busse“ der Öffentlichkeit. Damit leistet das Unternehmen einen besonderen Beitrag zur Erinnerungskultur.

Mit einem vielfältigen Programm aus Kulturbeiträgen und Reden u.a. von Ministerpräsident Michael Kretschmer, Oberbürgermeister Sven Schulze und Christina Marx von Aktion Mensch eröffnen SFZ-Geschäftsführer Axel Brückom und Dirk Glowka das Denkmal der „Grauen Busse“ an der Bushaltestelle an der Flemmingstraße 8c und übergeben es offiziell an die Öffentlichkeit. Ergänzt wird das Denkmal in Chemnitz mit einer Ausstellung auf der Rudolf-Krahl-Straße 60, die das Bewusstsein für diese Geschichte und ihre Bedeutung für die Gegenwart stärkt.

Ein Denkmal, das bewegt – ein Ort mit Geschichte

Das Denkmal der „Grauen Busse“ steht symbolisch für die NS-Krankenmorde. In diesen Bussen wurden Menschen mit Behinderungen oder psychischen Erkrankungen in Tötungsanstalten deportiert. Das Denkmal besteht aus einem festen Standort in Ravensburg und einem mobilen Mahnmal, das seit 2006 an historischen Orten Halt macht und an die Gräueltaten des NS-Regimes erinnert.

Das SFZ Förderzentrum in Chemnitz ist aktueller Standort des mobilen Teils vom Denkmal der „Grauen Busse“ und selbst Teil dieser Geschichte. Aus der 1905 gegründeten „Königlich-Sächsischen Landeserziehungsanstalt für Blinde und Schwachsinnige“ wurden während der NS-Zeit über 230 Menschen in die Tötungsanstalt Pirna-Sonnenstein deportiert und ermordet. Seit 2007 erinnert das auf dem Gelände stehende Denkmal „GEDENKEN“ an diese Opfer. Beide Denkmäler setzen ein Zeichen gegen das Vergessen und für die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit.

SFZ Förderzentrum gGmbH
Flemmingstraße 8 c
09116 Chemnitz
Tel./Fax: 0371 3344-0/-350
zentrale@sfz-chemnitz.de
www.sfz-chemnitz.de

Geschäftsführer
Axel Brückom, Dirk Glowka
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz
eingetragen beim Amtsgericht
Chemnitz HRB 4859
UST-IdNr. DE140848454
St.-Nr. 215/118/04946

Gesellschafter
Nikolauspflege – Stiftung für
blinde und sehbehinderte
Menschen
Internationaler Bund (IB)
Freier Träger der Jugend-,
Sozial- und Bildungsarbeit e.V.

Bankverbindung
Volksbank Chemnitz e.G.
IBAN: DE50 8709 6214 0321 0230 37
SWIFT-BIC: GENODEF1CH1
DKB Deutsche Kreditbank AG
IBAN: DE68 1203 0000 0001 4299 50
SWIFT-BIC: BYLADEM1001

Mitglied im PARITÄTISCHEN
Wohlfahrtsverband Sachsen
Anerkannter Träger der freien
Jugendhilfe

Pressemitteilung

„Mit dem Denkmal der ‚Grauen Busse‘ und der begleitenden Ausstellung schaffen wir nicht nur einen Ort des Gedenkens, sondern auch Raum für Dialog und Reflexion. Es ist ein wichtiger Beitrag zur Erinnerungskultur und zur Gestaltung einer inklusiven Zukunft“, sagt Axel Brückom, Geschäftsführer der SFZ Förderzentrum gGmbH.

Horst Hoheisel und Andreas Knitz, die Schöpfer des Denkmals, betonen: „Der Standortwechsel des mobilen Denkmals verstärkt dessen Botschaft. Es markiert Orte der Opfer und Täter und ruft eindringlich zur Erinnerung auf.“

Das Denkmal ist öffentlich zugänglich und lädt zur künstlerischen und historischen Auseinandersetzung ein. Es ist über einen Gedenkort hinaus ein Zeichen für die Verteidigung der Menschenrechte und einer inklusiven Gesellschaft. Die SFZ Förderzentrum gGmbH und die Stadt Chemnitz, als Kulturhauptstadt Europas 2025, setzen mit diesem Projekt ein klares Signal für die Zukunft.

Über die SFZ Förderzentrum gGmbH

Die 1991 gegründete SFZ Förderzentrum gGmbH beschäftigt fast 500 Mitarbeitende und widmet sich der gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf, insbesondere von Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung. Mit Bildungsangeboten, Wohnunterstützung, medizinischer Betreuung und Arbeitsmöglichkeiten schafft das SFZ Perspektiven für ein selbst bestimmtes Leben.

Über „Unantastbar Mensch“

Das Demokratie- und Geschichtsprojekt „Unantastbar Mensch“ möchte eine inklusive Erinnerungskultur schaffen. Dazu wird das „GEDENKEN“ an die Opfer der "Euthanasie" – das seit 2007 bestehende Denkmal auf dem Gelände des Rehabilitationszentrums für Blinde und Sehbehinderte – zu einem inklusiven Lern- und Gedenkort weiterentwickelt und speziell für junge Menschen und Menschen mit Beeinträchtigung zugänglich. Junge Menschen sollen nicht nur aus dem Lehrbuch lernen, sondern Geschichte und Erinnerungskultur „erleben“ können, um sie mit ihrer Gegenwart und Zukunft zu verknüpfen. Das Projekt erhält Unterstützung vom lokalen Netzwerk „Unantastbar“ und wird gefördert von der Stiftung Sächsische Gedenkstätten.

Die Aufstellung des mobilen Denkmals der „Grauen Busse“ und die im Zusammenhang mit der Kunstaktion stehenden Bildungsangebote werden gefördert von der Stiftung Erinnerung Verantwortung Zukunft durch das Programm „Jugend erinnert engagiert“ der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien.

Pressemitteilung

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle des SFZ Förderzentrums Chemnitz.

Kontaktdaten Ansprechpartner für Medien:

Anja Kischel

Tel.: 0151 65588195

Mail: kommunikation@sfz-net.de

Weitere Informationsmöglichkeiten:

WEB: sfz.de | <https://sfz-chemnitz.de/das-sfz/presse/>

FB: @sfzfoerderzentrum

Insta: @sfz.foerderzentrumggmb

Ein Projekt von JUGEND erinnert vor Ort & engagiert



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien